

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 22 (1962)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Filmberater

Nr. 12 Juli 1962 22. Jahrgang

Inhalt

Schöpferisches Mitwirken der Kirche	113
Kurzbesprechungen	117
Informationen	120

Bild

Emmanuèle Riva und Jean-Paul Belmondo haben als Hauptdarsteller wesentlichen Anteil an der Bewältigung der heiklen Thematik des Films «Léon Morin prêtre». Cf. Besprechung in dieser Nummer.

Organ der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Redaktion: Dr. S. Bamberger, Scheideggstraße 45, Zürich 2, Tel. (051) 272612. Verlag und Administration: Schweizerischer Katholischer Volksverein, Luzern, Habsburgerstr. 44, Telefon (041) 3 56 44, Postcheck VII 166. Druck: Buchdruckerei Maihof, Luzern. Abonnementspreis per Jahr: für Private Fr. 10.– (Studentenabonnement Fr. 7.–), für filmwirtschaftliche Unternehmen Fr. 14.–, im Ausland Fr. 12.– bzw. Fr. 16.–. Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit der Quellenangabe «Filmberater, Zürich», gestattet.

Schöpferisches Mitwirken der Kirche

Vom 23. bis 27. Juni fanden in Montreal die elften Studientage des Internationalen Katholischen Filmbüros (OCIC) statt. Dreiundhundert Teilnehmer aus vierzig Nationen hatten sich eingefunden. Es war das erstemal, daß die Studientage zusammen mit der Internationalen Katholischen Radio- und Fernsehvereinigung (UNDA) durchgeführt wurden. Eine grundsätzlich sehr begrüßenswerte Initiative, die denn auch den Teilnehmern aus beiden Organisationen eine fruchtbare Ausweitung der thematischen Betrachtung schenkte und wertvolle persönliche Kontakte vermittelte.

Das Thema der Tage, «Die Film- und Fernsehschaffenden», war wohl noch selten mit soviel Sorgfalt und geistigem Aufwand vorbereitet worden. Die Referate boten insgesamt eine solche Fülle von Informationen und Reflexionen, daß die Verarbeitung an Ort und Stelle ausgeschlossen war. Father Lynch (Washington, Georgetown University) hielt das Einführungsreferat: Was wir Christen vom Film- und Fernsehschöpfer erwarten. Es folgten am ersten Tage, unter dem Titel «Die gegenwärtige Lage und das Bedürfnis an Film- und Fernsehschaffenden», Exposés der Produktionsseite (René Sallard, Frankreich, und Gérard Lamarche, Kanada) und von seiten kirchlicher Persönlichkeiten (Abbé Jean-Marie Poitevin, Leiter des Missionssekretariates des OCIC, und P. Eugène-P. Murphy, USA). Am zweiten Tag behandelten das Thema «Der christliche Beitrag an die film- und fernsehschaffenden Kräfte»: Mgr. Anton Kochs (Deutschland) vom spirituellen, Martin Work (USA) vom kulturellen und Dr. Andrès Ruszkowski (Peru) vom professionellen Standpunkt aus. Der letzte Arbeitstag war der Frage der Ausbildung christlicher Film- und